

Berlin, 18.01.2018

Pressemitteilung

„Something Nothing“
„An Eternal Memory“

Mit Teilnehmern des internationalen Residenzprogramms
des Künstlerhauses Bethanien in Berlin

Ausstellungsinformation

Duoausstellung von Min Kyung Kam und Biho Ryu, „Something, Nothing“ - „Eternal Memory“

- Zeitraum: 1.-24. Februar 2018
- Vernissage: 1. Februar 2018 (Do), 19.00 Uhr
- Ort: gallery damdam
im Koreanisches Kulturzentrum
Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea
- Adresse: Leipziger Platz 3, 10117 Berlin
- Eintritt: kostenlos

Über die Ausstellung

Duoausstellung von Biho Ryu und Min Kyung Kam, veranstaltet vom Koreanischen Kulturzentrum

Das Koreanische Kulturzentrum (Leiter: Gesandter-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon) zeigt zwischen dem 1. und 24. Februar in seiner Galerie damdam die Duoausstellung von Min Kyung Kam (entsandt von der Busan Cultural Foundation) und von Ryu Biho (entsandt vom Arts Council Korea). Die beiden KünstlerInnen, die 2017 am internationalen Residenzprogramm des Künstlerhauses Bethanien in Berlin teilgenommen haben, werden in der Ausstellung das Arbeitsergebnis ihres einjährigen Deutschland-Aufenthalts vorstellen. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 1. Februar, um 19.00 Uhr statt.

Zwei Soloausstellungen zur selben Zeit, eine besondere Duoausstellung

„Der Wunsch der Menschheit, die Welt festzuhalten, lässt sich nicht grundlegend realisieren. Denn in Wirklichkeit haben wir nichts gesehen“, so Min Kyung Kam, deren Ausstellung den Titel „Something

Nothing“ trägt. Die Künstlerin, die zeigen will, dass die Aktivität des Sehens schließlich zum betrachteten Objekt wird, hält die Kluft zwischen visuellen Erfahrungen und realen Erkenntnissen in Schwarz-Weiß-Malereien fest und realisiert das Konzept von „voll-leer“, das man bis zuletzt nicht festhalten kann.

Der Künstler Biho Ryu begann das Projekt „Eternal Memory“, nachdem er durch das Interview mit einem alten Mann inspiriert wurde, der zur Zeit des Koreakriegs in der Mittelschule war und in den Süden fliehen musste. Der Künstler hat vom Schicksal gezeichnete Flüchtlinge, die aufgrund von politischen Konflikten und Spannungen nicht wissen, ob sie die Personen, die sie lieben, jemals wiedersehen werden, fotografisch und filmisch festgehalten und sie hierfür mit Hilfe von Spezial-Makeup in alte Menschen verwandelt. Durch Fotografien und Filme hat er Sehnsucht und Leid metaphorisch zum Ausdruck gebracht.

In dieser Ausstellung, in der das Ergebnis des aktuellen Schaffens der beiden KünstlerInnen erstmalig vorgestellt wird, sind zwei Einzelausstellungen in Form einer Duoausstellung zu sehen. Die BesucherInnen von „Something Nothing“ und „Eternal Memory“, den ersten Ausstellungen des Jahres 2018 in der Galerie damdam, lernen dort zwei Arten des Nicht-Sehenkönnens kennen: die des Menschen, der sich selbst nicht sehen kann, und die von Menschen, die dazu gezwungen werden, nicht mehr zu sehen.

Der Leiter des Koreanischen Kulturzentrums, Gesandter-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon, sagt: „Die moderne Kunst hat nicht nur eine künstlerische Dimension. Durch sie können wir den Zeitgeist kennenlernen. Die Künstlerin Min Kyung Kam und der Künstler Biho Ryu haben durch diese Ausstellung einen Ort geschaffen, an dem sich mehr über die gesellschaftliche Atmosphäre und die sichtbare Welt erfahren lässt. Anhand ihrer künstlerischen Studien kann man die heutigen intellektuellen und gesellschaftlichen Trends dreidimensional erleben.“

Über die KünstlerInnen

- **KAM Min Kyung (1970):** Die Künstlerin machte an der Pusan National University ihren B.A., M.A. und PhD im Fach Kunst. Sie ist Preisträgerin der fünften Ha Jeong-ung-Ausstellung für junge Künstler des Gwangju Museum of Art und des 15. Busan-Jugendkunstpreises der Busan Kongkan Gallery. Bis heute hat sie im koreanischen Busan, in Japan und Deutschland an den unterschiedlichsten Residenzprogrammen teilgenommen und jedes Jahr Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Anstatt eine Perspektive *besser* zu verstehen, ist es für die Künstlerin wichtiger, sie *anders* zu verstehen. Sie interessiert sich für das System der visuellen Wahrnehmung und die Thematik des Sehens. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus ihrer fast 20-jährigen künstlerischen Arbeit zeigt sie durch Malerei und Installationswerke erkenntnistheoretische Problematiken und abstrakte Grenzen auf.
- **RYU Biho (1979):** Der Künstler, der einen B.A. in Malerei an der Hongik University und einen B.A. in Medienkunst an der Yonsei University erwarb, hat an Residenzprogrammen u.a. am Seoul Ssamzie Space und am Nanji Art Studio sowie am Russia Baikal Nomadic Residency Programme teilgenommen. In Korea zeigte er zahlreiche Einzelausstellungen und beteiligte

sich darüber hinaus an vielen Gruppenausstellungen. Vom Sungkok Art Museum in Seoul wurde er 2013 als „Künstler von morgen“ ausgezeichnet. Ryu Biho, der sein Werk auch bei verschiedenen Film- und Medienfestivals einschließlich des Seoul Independent Film Festival und des Jeonju International Film Festival vorstellte, bringt seine Sehnsucht für vergessene Existenzen und weggeworfene Dinge sowie seine Sympathie für Menschen, die durch gesellschaftliche Katastrophen Verletzungen erfahren, anhand von Film, Foto und Ton zum Ausdruck.

Weiter Information unter: <http://kulturkorea.org/de/pressmaterial>

Ansprechpartnerin: Ka Hee Jeong, Kuratorin (T: +49 30 26952-174 E: kahee.jeong@kulturkorea.org)